



## Mata Atlântica Retiro e Ritmo

<b>Best-Nr.</b>	IAP2203
<b>Barcode</b>	692287701239
<b>VÖ-Datum</b>	11.11.2022
<b>Label</b>	Unsung Records (LC-18925)
<b>Stil</b>	World Music / Brasilien

„Retiro e ritmo“ ist eine musikalische Liebeserklärung an die Mata Atlântica, den Küstenregenwald Brasiliens. Seine Schönheit und Lebendigkeit waren Anregung zu diesem Album, von dem sich Initiator und Co-Produzent Mathias Derer erhofft, dass es andere dazu inspiriert, diesen wunderschönen Lebensraum zu erhalten, zu schützen und sich für ihn einzusetzen.

Aus Beiträgen vieler brillanter Musiker (und lebendigen tropischen Feldaufnahmen) hat Markus Reuter eine Collage geschaffen, die versucht, die akustische Textur dieses Biotops nachzubilden. Das Ergebnis ist eine vielschichtige Klanglandschaft aus eindringlichen Melodien, jazzigen Harmonien, von brasilianischen Rhythmen inspirierten Grooves, Poesie und den echten Klängen der Mata. Die Stimmen von Musikern wie Gary Husband (John McLaughlin/Allan Holdsworth/Billy Cobham Bands, NDR Bigband, Level 42), Brian Krock (Big Heart Machine, liddle), Raphael Preuschl (Fabulous Austrian Trio), Luca Calabrese (Wayne Horvitz European Orchestra, Isildurs Bane, Syntony, Italian Instabile Orchestra), Andi Pupato (Nik Bärtsch's Ronin, Mich Gerber, Andreas Vollenweider, etc.), Aralee Dorough und Colin Gatwood (beide Houston Symphony Orchestra) bilden ein komplexes kollektives Klanggewebe und bleiben dennoch individuell hörbar.

Der Hintergrund dieses Albums liegt fünf Jahre zurück und geht auf einen Besuch von Mathias in Brasilien zurück. „Im Juli 2017 reiste ich auf Einladung des deutschen Naturfotografen Markus Mauthe nach Bahía, wo ich die Gelegenheit hatte, an der Gründungsphase der Umweltorganisation AMAP Brazil teilzunehmen. Es war nicht nur meine erste Begegnung mit Brasilien, sondern auch mit Südamerika und dem Regenwald.

Schon nach wenigen Schritten in das tropische Dickicht wurde mir bewusst, dass ich dabei war, eine einzigartige Erfahrung zu machen. Der Reichtum, in dem sich mir die Natur präsentierte, war überwältigend. Vorsichtig bewegten wir uns durch ein komplexes Geflecht aus Formen und Farben. Aber noch überraschter als mein Auge war mein Ohr. Auf der Grundlage raschelnder und tropfender Blätter und knarzender Äste spielten Vögel, Insekten, Äffchen, Frösche und unzählige andere Lebewesen im artenreichsten Biotop der Erde ihre organische Symphonie.

Die Schönheit und Üppigkeit dieser Natur, ihre Wildheit, aber auch ihre Verletzlichkeit haben mich seitdem nicht mehr losgelassen. Mehr als 90% der Mata Atlântica sind bis heute vernichtet. Was von ihr übrig geblieben ist, gilt als einer der am stärksten bedrohten Tropenwälder der Welt.

Die nächsten Jahre wirkte beides in mir weiter, die audiovisuelle Erfahrung des brasilianischen

Küstenregenwaldes und die Sorge um seinen Bestand. Wie konnte ich musikalisch dazu beitragen, mehr Aufmerksamkeit auf diesen fragilen Lebensraum zu lenken und gleichzeitig seine Klanglandschaft nachzuempfinden? Im ersten Gespräch über das Projekt konnte ich meinen Freund Markus Reuter gewinnen, und schnell kristallisierte sich ein Plan zur Realisierung des Albums heraus. Die vage Grundidee war, auf Fieldrecordings der Klanglandschaft der Mata groovige Patterns zu legen, über denen sich lyrische Melodien entfalten.

Gemeinsam erstellten wir eine Wunschliste von Musikern, auf der sich (dank Markus' zahlreicher Kollaborationen) Größen befanden, von deren Mitwirkung ich nicht zu träumen gewagt hätte; und kein Instrumentalist versagte seine Mitarbeit. Im Gegenteil, jeder Beitrag überraschte uns durch seinen Ideenreichtum, seine Spielfreudigkeit und Kreativität. Wir sind nach dem Prinzip eines Kettenbriefs vorgegangen und haben Schicht auf Schicht gelegt. Tobias Reber schuf über Feldaufnahmen der Mata Atlântica komplexe, von brasilianischer Rhythmik inspirierte elektronische Beats. Raphael Preuschl fügte kreative Elektro- und Kontrabass-Parts hinzu, bevor Gary Husband auf Klavier, E-Piano, Orgel und Synthesizer eine Vielzahl von Klangfarben beisteuerte. Als nächstes fügten Brian Krock, Luca Calabrese, Aralee Dorough und Colin Gatwood Flöten-, Oboen-, Saxophon- und Trompetenparts hinzu; und dann vervollständigte Andi Pupato das instrumentale Geflecht mit brasilianischer Percussion „,

Nach jedem Zwischenschritt arrangierte, strukturierte und ergänzte Markus Reuter das Material zu stringenten Kompositionen, bis schließlich die Sängerinnen Charlotte Pelgen, Graça Cunha, Zoey Gley, Lisa Fletcher und Deborah Carter Mastelotto den Gesangsmelodien ihre Stimmen liehen (und Pat Mastelotto, sonst eher für sein King Crimson-Schlagzeugspiel bekannt, einem Gedicht von Lord Byron seine eigene). Ein Ambient-Track, der Gitarren-Soundscapes von Markus Reuter mit Percussion von Andi Pupato verknüpft, beschließt das Album.

„Das Ergebnis ist ein vielschichtiges Klangbiotop, entstanden durch die kollektive Komposition der beteiligten Musiker. Was mich nachhaltig begeistert, ist, dass ich beim Hören den Eindruck einer gut eingespielten Live-Band habe.“ Stilistisch könnte man das Album als eine lyrische und dokumentarische moderne Interpretation des frühen 1970er-Jahre-Fusion (à la Oregon oder Weather Report) mit zeitgemäßerer Ideen zum Sounddesign und einem unverkennbar europäischen Art-Rock/Jazz-Element beschreiben, alles untermauert von Markus' ganz eigener musikalischer Architektur.

„Auf der visuellen Seite hatten wir das Glück, dass Markus Mauthe (einer der renommiertesten Naturfotografen Deutschlands, ohne dessen Gastfreundschaft es dieses Projekt gar nicht erst gegeben hätte) uns seine Fotos zur Verfügung gestellt hat, auf die Bernhard Wöstheinrich reagiert und denen er seine graphische Gestaltung organisch anpasst. Bilder der Fotografen Patrick Böttger und Lars Richter dokumentieren im Booklet die Arbeit der Naturschutzorganisation Almada Mata Atlântica Project (AMAP), für die sie selbst in Initiativen zur Wiederaufforstung, zum Artenschutz und zum ökologisch nachhaltigen Kakaoanbau einsetzen.“

Um die Arbeit von AMAP zu unterstützen, ist der beste Weg eine direkte Spende. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeit unter: <<https://amap-brazil.org/de/willkommen>>

## Musiker

Andi Pupato

Percussion

<b>Aralee Dorough</b>	Flute
<b>Brian Krock</b>	Saxophones and Flute
<b>Charlotte Pelgen</b>	Vocals
<b>Christian Wolff</b>	Field Recordings
<b>Colin Gatwood</b>	Oboes
<b>Deborah Carter Mastelotto</b>	Vocals
<b>Gary Husband</b>	Keyboards
<b>Graça Cunha</b>	Vocals
<b>Lisa Fletcher</b>	Vocals
<b>Luca Calabrese</b>	Pocket Trumpet
<b>Markus Mauthe</b>	Field Recordings
<b>Pat Mastelotto</b>	Voice
<b>Raphael Preuschl</b>	Basses
<b>Reuter, Markus</b>	Synthesizers, Samples, Treatments, Soundscapes, Field Rec
<b>Tobias Reber</b>	Electronic Rhythms
<b>Zoey Gley</b>	Vocals

## Tracklist

1.	<b>Candles In Brazil</b>	09:03
	M: Reuter/Derer/Husband/Reber/Preuschl/Pupato   T: Emily Dickinson/João Cabral de Melo Neto	
2.	<b>Quando Como Aranhas</b>	10:09
	M: Reuter/Derer/Husband/Reber/Preuschl/Pupato	
3.	<b>Sempre O Mesmo</b>	07:25
	M: Reuter/Derer/Husband/Reber/Preuschl/Pupato   T: Zoey Gley/Mathias Derer	
4.	<b>Mata</b>	08:34
	M: Reuter/Derer/Husband/Reber/Preuschl/Pupato   T: Rudyard Kipling/Joyce Kilmer	
5.	<b>Se Deus Quiser</b>	10:34
	M: Reuter/Derer/Husband/Reber/Preuschl/Pupato   T: Lord Byron	
6.	<b>Um Beijo Selvagem</b>	06:28
	M: Reuter/Derer/Husband/Reber/Preuschl/Pupato   T: Cláudio Manuel da Costa	
7.	<b>O Fim Do Mundo</b>	22:51
	M: Reuter	